

## KUNSTPREIS BERLIN 2019

## LITERATUR

## an Uljana Wolf

Begründung der Jury

(Ursula Krechel, Terézia Mora, Daniela Strigl)

Uljana Wolfs poetisches Werk ist für jede Überraschung gut. Von Beginn an hat sie sich für das Fremde, das Irrlichternde entschieden. Es ist eine *verschiebung des mundes*, die aufmerksam ist für Klänge, Laute, alle akustischen Phänomene, die den Umgang mit anderen Sprachen vorbereiten. Schon das Debüt *kochanie ich habe brot gekauft* bewegt sich tastend zwischen dem Polnischen und dem Deutschen.

Städtenamen tauchen auf, die nicht zu lesen sind ohne den Gedanken an die deutsche Schuld, die auf ihnen lastet. So herrscht eine dauernde produktive Ost-West-Spannung. Und gleichzeitig gibt es eine heitere Gelassenheit, mit der einfache Wörter in die Luft geworfen, wieder aufgefangen, wie Münzen umgedreht und poliert werden. Zeilen werden gesampelt, so dass sie an andere, früher gebrauchte stoßen. *Babeltrack* ist ihr schöner Begriff dafür. Und immer ergibt sich daraus eine Befreiung, eine unmittelbare Lust am Sprachspiel, an der Sprachforschung.

In ihren nächsten beiden Bänden und besonders in *Sonne from Ort. Ausstreichungen / Erasures*, den sie zusammen mit dem amerikanischen Dichter Christian Hawkey erarbeitet hat, erweitert sie das poetische Verfahren vom eher linguistischen Ansatz ins Visuelle, greift weit aus in die Geschichte der Konkreten Dichtung. Nun mischt sie das Deutsche mit dem Englischen, überlagert Sprachattitüden, erforscht Interferenzen. Ein Leser müsste verhärtet sein, würde er nicht mitgerissen von Uljana Wolfs Witz und ihrer Sprachskepsis, aber auch ihrem Gefallen an den schier unendlichen Möglichkeiten von Sprache.

Diese Gedichte und Miniaturen, die eher poetische Landschaften mit geometrischen Verortungen sind, streifen die Mühen der Ebenen nicht im Entferntesten. Unbedingt hat *man* mit *manners* zu tun. Und im Umlaut sind auf Deutsch *Männer* zu erwarten. Beiläufig beschäftigt sich die Dichterin mit der biometriegestützten Grenzkontrolle, greift in die Materialien der Bundesdruckerei zur Anleitung für Personaldokumente, erforscht den verborgenen Fremdenhass in amtlichen Papieren. Uljana Wolfs Gedichte sind anspielungsreich und gebildet, gleichzeitig erfrischend gegenwärtig in ihrem Sound. Sie umarmen das Andere der Sprache.